

Graffen von Tockhenburg,⁶ Bischof von Chur (= Hartmann³) und des Kaisers Volck für Veldtkirch² und namens mit Gewalt ein, die Lindower hatten das Stättlin Jnen und die Schlüssel zu den Thoren, biss der Herzog Fridrich⁴ von Österrich wider gehorsam thet, und im die Landt vom Kayser wider verlichen wurden.»

Bericht im Stadtarchiv Lindau Lit. 25 Neukommsche Chronik S. 147. – Papierblatt 31,2 cm lang × 19,9, überall liniert, li. 3,2 und re. 3,2 cm frei. Über die Handschrift s. n. 451.

- 1 Sigmund, Kaiser † 1437.
- 2 Feldkirch Vo.
- 3 Hartmann von Werdenberg-Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Herzog Friedrich † 1439.
- 5 Lindau im Bodensee B.
- 6 Graf Friedrich von Toggenburg † 1436.

511.

Augsburg, 1416 Januar 31.

Die Räte von Augsburg schreiben dem tüchtigen Märk von Schellenberg¹ («Dem Vestenn Märken von Schällenberg») dass der Bürger Heinrich Hafner ihnen mittheilte, es sei ihm gesagt worden, dass er vor Märk nicht sicher sei, obwohl er sich ihm gegenüber keiner Unfreundschaft bewusst sei. Sie hoffen, dass er mit ihm nichts zu schaffen habe und fordern Märk auf, den Hafner für sicher zu erklären. Sollte er von ihm etwas zu fordern haben, werde der Rat ihn gerne an gehörigen Ort zu rechtlicher Austragung stellen. Sie ersuchen um Antwort durch den Boten.

Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Missivbuch Schätze n. 105/I b fol. 122 b. – Papierblatt 29,5 cm lang × 21,6, li. Rand 2,6 cm frei. – Am Rand «555» (19. Jahrh.) und «31/1» (Blei, 19. Jahrh.) bezeichnet. – Über die Handschrift s. n. 509.

- 1 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg.